

bewerbungsfähigkeit schenkt worden.

## men

Bei Bauofferten hat die Weko 17 im ersten Quartal zu Bussen von insgesamt 170.000 Franken verurteilt. Abgesprochen mit der Weko rund 100 Unternehmen werden im Verfahren in den nächsten Monaten über welchen Beträgen sie Bußen erhalten werden. Involviert sind unter anderem die Firmen Umbricht, Gaus Laufenburg, die sich auf 3750 bis 44 Mio. Franken belaufen. Die Weko ist rechtskräftig und das Bundesgericht ange-

## 1 Cressier

Die steckende Raffinerie Verschnaufpause hat, steht die Produktion der Stilllegung. Die Anlage ist planmässig einge-

## MENTAR

### elasten

Die Markt hat nach einem Hoch leicht im Plus geschlossen. Die US-Detailhandelsumsätze sind im Juli um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die EZB-Chef Draghi hat die Zinspolitik als überraschend dynamisch bezeichnet. Die Zinsen sind nach dem Zinszyklus-Tafel nach dem CEO der Investorenkonferenz dem Effizienzprogramm. Zurich FS hat die Zinsen zurück; der Konzern hat Kapital in Form von Aktien in der Kantonalbank

## der Nationalbank nach der Affäre Hildebrand unbedingt verteidigen. Der Rücktritt des SNB-Präsidenten war aus Sicht der Unternehmensvereinigung nicht mehr aufzuhalten.

«Die Glaubwürdigkeit der Notenbankführung ist ohne Zweifel das zentrale Gut. Von daher liess sich der Rücktritt allen Verdiensten zum Trotz im Interesse der Stabilität und Reputation der SNB nicht mehr vermeiden», sagte Economiesuisse-Präsident Gerold Bühler gestern vor den Medien in Zürich.

Bühler, der auch SNB-Bankrat ist, äusserte sich nach dem Präsidenten Hansueli Raggenbass als erstes Mitglied des SNB-Aufsichtsgremiums öffentlich zur Affäre. Er habe am Freitag von neuen Details zum E-Mail-Verkehr zwischen der Familie Hildebrand und ihrem privaten Bankberater im Rahmen von Devisengeschäften im August erfahren, sagte Bühler. Laut Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf sah Bankratspräsident Raggenbass die E-Mails bereits am Donnerstag. Der Bankrat



Gerold Bühler, Präsident Economiesuisse, und Pascal Gentinetta, Vorsitzender der Geschäftsleitung (von rechts). (Ky)

habe rasch über diese neuen Informationen beraten. Die Veröffentlichung von neuen Details zu privaten Dollarkäufen und -verkäufen über das Konto von Philipp Hildebrand im Laufe des Jahres 2011 hat der SNB-Präsident Anfang der Woche als zentralen Grund für seinen abrupten Rücktritt angeführt.

Bühler bekundete sein Vertrauen in das aktuelle SNB-Direktorium mit Interims-Präsident Thomas Jordan. «Wir haben keine Befürchtun-

gen, dass etwas in der Kurssetzung in der Geld- und Währungspolitik in Gefahr ist», sagte Bühler. Ein Nachfolger für Hildebrand müsse professionell gesucht werden. Eveline Widmer-Schlumpf hatte angedeutet, dass die Suche bis April oder Mai dauern könnte. Laut Bühler muss dies aber schneller geschehen.

Der Ruf der SNB habe durch die Affäre Hildebrand Schaden genommen, sagte der Economiesuis-

Ford  
Zu  
Bank  
ler g  
nicht  
se se  
im P  
Blick  
«verj  
häng  
laut l  
«V  
ner t  
besse  
Statu  
Zent  
sagte  
Vorst  
litisc  
häng  
wür  
«mit  
20  
auch  
ver  
«Sta  
der  
Sinn  
de al  
der I  
EU s  
dem  
rer.

## Jahresabschluss

# Würth-Gruppe wächst erneut

**Die weltweit tätige Würth-Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2011 mit einem neuen Umsatzrekord ab. Die Holding von Würth International hat ihren Sitz in Chur.**

Die Würth-Gruppe Schweiz ist 2011 erneut deutlich gewachsen. Der Umsatz der im Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial tätigen Gruppe ist gemäss vorläufigen Zahlen um knapp 11,97 Prozent auf 793,6 Millionen Euro gestiegen, wie das Unternehmen gestern mitteilte. Im Jahr 2010 hatte Würth Schweiz den Umsatz um

knapp 19 Prozent gesteigert. «Durch das tolle Engagement unserer Mitarbeitenden haben sich die Umsätze und Erträge in allen Geschäftsfeldern sehr positiv entwickelt», wird Managing Director Manuel Knöpfli in der Mitteilung zitiert.

### 2013 Eröffnung in Rorschach

Erfolgreich sei das Jahr zudem bei der Würth ITensis verlaufen, die IT-Dienstleistungen anbietet, so Würth Schweiz. Hier sei der Umsatz um 14,5 Prozent gegenüber Vorjahr gestiegen. Zu den Schweizer Unternehmensteilen gehören zudem Würth International mit Sitz in Chur und die im Kerngeschäft tätige Würth AG mit Sitz in Arles-

heim (Basel). Bei der Würth-Gruppe in der Schweiz sind 1638 Mitarbeiter beschäftigt, dies sind 144 mehr als im Vorjahr, schreibt das Unternehmen. 292 davon im Kanton Graubünden. 2013 wird in Rorschach (St. Gallen) ein Verwaltungsgebäude mit Ausbildungs- und Trainingszentrum fertiggestellt.

Auch der international tätige Würth-Konzern ist 2011 zweistellig gewachsen und hat gemäss vorläufigem Jahresabschluss mit 9,7 Milliarden Euro (+12,3 Prozent) einen Umsatzrekord verzeichnet. Für 2011 rechnete die Gruppe mit einem Betriebsergebnis in gleicher Höhe wie im Vorjahr (385 Mio. Euro), heisst es in der Mitteilung. (bt)

g  
Die  
AG  
schäi  
prod  
giepi  
Mio.  
genü  
Auf  
112  
dieP  
dem  
Jahre  
Fran  
beim  
dukti  
Steu  
vorzi  
sing-

## /NOTEN

Devisen		Verkauf	
Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf
1.2435	1.1944	1.2255	0.9977
0.9977	0.931	0.9538	1.5235
1.5235	1.4277	1.4635	0.9755
0.9755	0.9138	0.9362	1.035
1.035	0.9604	0.9866	17.09
17.09	16.0365	16.4977	

## EDELMETALLE

	Ankauf	Verkauf
Kg Gold Fr.	49778	50028
Unze Gold \$	1644.6	1648.6
Kg Silber Fr.	907.2	919.2
Unze Silber \$	30.03	30.23
Kg Platin Fr.	44831	45831
Unze Platin \$	1483.25	1508.25

## TOPS/FLOPS

SMI-Titel	Veränderung	
	in Prozent	Schlusskurs
Swiss Life N	+5.27	88.85
GAM N	+2.97	10.4
UBS N	+2.42	11.39
Clariant N	+2.26	10.83
WEATHERFORD INT	-0.32	14.7
Transocean N	-1.07	38.48

## SMI



Fond:  
SWC P  
SWC P  
SWC P  
SWC P  
SWC P  
SWC P  
SWC P  
SWC P  
SWC P